

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

336 (10.12.1845)

Mittwoch, den 10. Dezember 1845.

[E 587.1] Karlsruhe.

Der Verein für Rettung sittlich verwaorloser Kinder.

Schon seit mehreren Jahren haben edle Menschenfreunde durch Geschenke an Kleidungsstücke, Leinwand, Schreibmaterialien oder Geld uns in den Stand gesetzt, auch den in der Pflege des Vereins befindlichen Knaben und Mädchen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten...

Karlsruhe, den 7. Dezember 1845.

Die Direktion.

- Begeg. Mauret. Scholl. Stöffer. Folgende Herren, sowie alle Vereinsmitglieder werden gerne bereit seyn, in Empfang zu nehmen und entweder an sich zu übermachen, oder dieselben unmittelbar für die in ihrer Nähe befindlichen Kinder zu verwenden...

von Herrn Prof. Häusser's Geschichte der Rhein. Pfalz gleich.

Zur schnelleren Verbreitung hat die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung diesen Weg der Bekanntmachung gewählt, und wird jeden im Wege des Buchhandels gemachten Bestellungen schleunigst zu entsprechen suchen.

Heidelberg im November 1845.

J. C. B. Mohr,

Verlagsbuchhandlung. Eintheilung der Schrift: 1) Einleitung. 2) Vorbereitungen zur Reformation. 3) Eiferer Ausbruch der Reformation in Heidelberg. 4) Reformation der Lehranstalten...

[E 542.1] Dresden. Bei Walther in Dresden sind ganz neu erschienen und in jeder Buchhandlung vorräthig:

Gallerie kleiner Fabeln und Erzählungen. Ein nützliches und angenehmes Geschenk für die Jugend, von C. Lang. Zweite verbesserte und verschönerte Auflage. Mit 8 neuen Bildern. Kart., 54 fr.

Weihnachtsgabe für gute Kinder, in neuen Fabeln und Erzählungen; von Franz Hoffmann. Mit 8 schönen Bildern. Kart., 54 fr.

Beide, ungemein freundlich ausgestattete und sehr wohlfeile Bücher empfehlen wir mit Recht der besondern Aufmerksamkeit aller Eltern und Jugendfreunde; der Inhalt beider Bücher ist planmäßig ansprechend, anregend und belehrend.

[E 557.3] Lahr. (Anzeige.) Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner Spezereihandlung die Geschäfte irgend eines Handlungshauses oder einer Gesellschaft in hiesiger Stadt u. Umgegend besorgen könnte, und empfehle meine Kenntnisse in diesem Fache auf's Beste.

Lahr, den 5. Dezbr. 1845. Wendelin Roth.

[E 592.2] Karlsruhe. Köchingsuch. Es wird eine gute Köchin auf das Land in der Gegend von Karlsruhe gesucht, die aber auch mit guten Zeugnissen sich empfehlen kann.

[E 571] Karlsruhe. (Anzeige.) Außer den bisher bekannt gemachten Zeitungen halte ich vom 1. Januar 1846 an folgende weitere Blätter, als: Die Kölnische Zeitung, das Mannheimer Morgenblatt, die Seebblätter, die Frankfurter Oberpostamtzeitung, der Morgenbote.

Die Zeitungen werden wie bisher den verehrlichen Abonnenten in's Haus gebracht und nach bestimmter Zeit wieder abgeholt.

Die Abonnementpreise sind billig gestellt. Ch. Obermüller, Besitzer der Karlsruher Leihbibliothek.

[E 563.1] Karlsruhe. Hopfenmarkt. Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nächste Hopfenmarkt am 15., 16. und 17. dieses Monats dahier abgehalten wird.

[E 591.3] Hohenwettersbach. Viehversteigerung. Bis Freitag, den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden 9 Stück fette Ochsen und vier Küder versteigert.

[E 573.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten Donnerstag, den 11. dieses, Vormittags 9 Uhr, wird im Kasernenhof zu Gottesau ein austrangirtes Artilleriepferd gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

[E 560.1] Nr. 6528. Ruß, Amt Eitenheim. Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung. Auf den Antrag des Testaments-Erelutors und der Erben des verstorbenen großherzoglichen Pfarrers Franz Zaver Rimein zu Ruß, und wegen Untheilbarkeit, werden die in dieser Verlassenschaftsmasse befindlichen Fahrnisse gegen Baarzahlung, sowie der vorhandene Garten auf Termine

[E 460.6] Karlsruhe. Sehr interessante Erscheinung. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donauerschlingen bei J. Hinterschlag; Karlsruhe bei G. Brann, F. Wöldeke; Konstanz bei W. Meck; Freiburg A. Gmmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, F. Winter, F. Fabel; Lahr bei J. H. Geiger; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köppler, Schwan und Wep; Offenburg bei Fr. Brann; Balingen bei F. Förderer zu haben:

Eisenlohe, Dr. Otto, vermuthliche Witterung vom Dezember 1845 bis August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 2te unveränderte Auflage. Geh. Preis 6 fr.

Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebniß einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen, den der Herr Verfasser im Fache der Witterungskunde genießt. Es wird Vertrauen in jagende, furchtsame Gemüther zurückzuführen, überhaupt jedem Leser eine angenehme Unterhaltung gewähren.

[E 561.1] Heidelberg. Gegen Weihnachten d. J. wird erscheinen: Geschichte der Reformation in Heidelberg von ihren ersten Anfängen bis zur Abfassung des Heidelberger Catechismus. Eine Denkschrift zur dreihundertjährigen Jubelfeier daselbst am 3. Januar 1846.

von D. Seifen, Licent. Theol., evangelischer Prediger. In Umschlag geheftet. Subskr.-Preis 1 fl. 20 fr. Die vorliegende Arbeit bildet einen Beitrag zur kirchlichen

und profanen Lokalgeschichte der Pfalz im Zeitalter der Reformation. Der Verfasser, welcher schon seit mehreren Jahren die Quellen und Hilfsmittel dieser Geschichte sich bekannt gemacht hat, bietet in diesen Blättern ein an sich schon interessantes, für den Theologen wie für Jeden nah und fern, dem Heidelberg als alterthümlicher Sitz der Wissenschaften theuer geworden ist, anziehendes Denkmal des wichtigsten Ereignisses, welches damals die Welt bewegte, dar. Auch die allgemeineren Bewegungen und Fragen der Reformation finden dabei, so weit sie die Aufgabe selbst berühren, ihre angemessene Berücksichtigung. Die kirchlichen Bewegungen der Gegenwart in der protestantischen und katholischen Kirche sind mit wissenschaftlichem Geiste freimüthig beachtet. Authentische, zum Theil noch ungedruckte Urkunden gewähren die sicherste Bürgschaft der historischen Treue wie der Neuheit der Darstellung. In der Geschichte der Abfassung des Heidelberger Catechismus sind namentlich bisher unbekannte Aufschlüsse über die Entstehung desselben zur Kunde gebracht.

Der Leser wird dieses Schriftchen nicht wohl unbedeutend aus der Hand legen. Es darf dem Geistlichen vorzüglich, aber auch den Gebildeten jedes Standes empfohlen werden. Die Zeit der Erscheinung fällt mit der nämlichen Periode zusammen, wo vor 300 Jahren die entscheidendsten Beweigungen stattfanden. — Format, Druck und Papier sind denen

[E 582.2] Karlsruhe. Mit Neujahr 1846 beginnt die einer Reis wachsenden Theilnahme sich erfreuende Zeitschrift: Das neue Europa, Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von August Lewald

den zweiten Jahrgang ihrer Umgestaltung. Der reichhaltigste Inhalt in literarischer wie artistischer Hinsicht spricht für das abgewichene Jahr am besten für den Werth derselben, und erlaubt sich die Verlagsbuchhandlung, statt aller weiteren Auseinandersetzung darauf selbst zu verweisen. Der Jahresabonnementspreis für 52 Wochenlieferungen, nebst allen artistischen Beigaben: prochtvolle Stahlstiche, Lithographien, musikalische Original-Kompositionen, Pariser Original-Modellbilder beträgt nur 12 fl. rheinisch — 7 Thlr. 12 Silber- oder Neugroschen.

Alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie die Postanstalten aller Länder nehmen jederzeit Bestellungen auf die Zeitschrift zur schnellsten Beforgung an. Karlsruhe, den 1. Dezember 1845. Fr. Gutsch & Nupp, Artistisches Institut.

[E 460.6] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donauerschlingen bei J. Hinterschlag; Karlsruhe bei G. Brann, F. Wöldeke; Konstanz bei W. Meck; Freiburg A. Gmmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, F. Winter, F. Fabel; Lahr bei J. H. Geiger; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köppler, Schwan und Wep; Offenburg bei Fr. Brann; Balingen bei F. Förderer zu haben:

Eisenlohe, Dr. Otto, vermuthliche Witterung vom Dezember 1845 bis August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 2te unveränderte Auflage. Geh. Preis 6 fr.

Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebniß einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen, den der Herr Verfasser im Fache der Witterungskunde genießt. Es wird Vertrauen in jagende, furchtsame Gemüther zurückzuführen, überhaupt jedem Leser eine angenehme Unterhaltung gewähren.

in nachfolgender Reihenfolge einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Montag, den 15. Dezember d. J., Vor- und Nachmittags:

Silber, Bettwerk, Weißzeug und Getüch.

Dienstag, den 16. Dezbr., Vor- und Nachmittags:

Schreinerwerk, Faß u. Band, Feld- u. Handgeschirr.

Mittwoch, den 17. Dezember, Vor- und Nachmittags:

Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, darunter eine

Chaise und ein Bernerwägel — Vieh, 3 Kühe und

eine zwei Jahr alte Kalbin — 4 Pferde, 2 Schweine etc.

— Früchte, Korn, Weizen, Gerste und Haber, noch in

den Halmen.

Donnerstag, den 18. Dezember, Vormittags:

Verschiedene Vorräthe: Rothrüben, Gräpffel, Hen und

Dehnd etc. und allgemeiner Hausrath.

Freitag, den 19. Dezember, Vor- und Nachmittags:

Leidgeräthe und verschiedene Bücher.

Freitag, den 9. Januar 1846, Nachmittags 2 Uhr:

Ein ungefähr drei Eester großer Gemüs- und Obst-

garten von der edelsten Sorte Obst angepflanzt und

mit einer neuen massiven Mauer umgeben, mit zwei

Gartenhäuschen, einerseits das Pfarrhaus und Pfarr-

garten, andererseits Ambros Metzger, hinten Sonnen-

wirth Bernhard Trenkle, vornen die Straße, gerichtlich

geschätzt zu 2400 fl.

Die desfallsigen Versteigerungsbedingungen werden unmit-

telbar vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Donnerstag, den 11. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, wer-

den die Schulden der Masse aufgenommen, wovon die Gläu-

biger mit dem in Kenntniß gesetzt werden, daß sie im Nach-

nahmefall bei der Theilung nicht berücksichtigt werden.

Alle diese Geschäfte werden im Pfarrhause abgehalten

und beginnen jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags

2 Uhr.

Gießenheim, den 5. Dezember 1845.

Großh. bad. Amtsvorstand.

vdt. Thurn,

Notar.

[E 468.3] **Vaushlott.**

Unterverpachtung.

Das auf den Gemarkungen von Odrischen

und Springen, Oberamts Pforsheim, liegende

großherzogliche Hofgut **Katharinenthal**, bestehend aus

357 Morgen Ackerland und

81 Morgen 3 Viertel 39 Ruten Wiesen und Geadgärten,

nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden und

dem Rechte, auf 6 angrenzenden Gemarkungen 200 bis 250

Stück Schafe treiben zu dürfen, wird

Montag, den 29. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofgut selbst, vom 25. März 1846 anfangend, auf

die Dauer von 14 Jahren in Pacht gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf dem diesseitigen

Bureau vernommen und das Gut wird den Pacht Liebhabern

auf Verlangen vorgeführt werden.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Pachtnahme

auswärtige Pacht Liebhaber sich sowohl hierüber, als über das

erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden auszuweisen

haben.

Vaushlott, den 29. November 1845.

Großh. bad. Verwaltung.

Gries.

[E 576.3] **Bühl.**

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge verehrlicher Verfügung großh. Bezirks-

amts Lehr vom 24. Juli d. J., Nr. 19.762, werden

den Karl Huber'schen Eheleuten von Lehr im Vollstreckungs-

wege nachbeschriebene Liegenschaften

Montag, den 19. Januar 1846,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum badischen Hof dahier öffentlich versteigert

als:

Ein anderthalbhäufiges Wohnhaus mit Balkenkeller

sammt Scheuer und Stallung in der Kirchgasse dahier,

beiderseits Rudert Bierdreier, vornen Straße, hinten

Wach.

Der endgültige Zuschlag wird sofort erfolgen, wenn

der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Bühl, den 6. Dezember 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[E 527.3] **Richen, Amt**

Einwohner.

Wirthschafts- und

Gutsverpachtung.

Durch den erfolgten Tod

meines Mannes, des hiesigen

Bürgers und Löwenwirths Jakob Heuberg, sehe ich

mich veranlaßt, meine Wirthschaft zum Löwen dahier, die

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Ver-

steigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches

den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige

Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

a) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus in

der langen Straße dahier.

b) Ein Flügelgebäude rechts im Hof, halb von Holz, halb

von Stein erbautes, Stallung und Wohnung enthaltend.

c) Ein zweistöckiges Hintergebäude gegen den Garten,

ganz von Stein erbaut, Stallungen und Zimmer ent-

haltend.

d) Ein altes Seitengebäude, links im Hof, zwei Stock-

hoch, halb von Stein, halb von Holz erbaut, Keller

und Wohnungen enthaltend.

e) Ein Gemüsegarten hinter dem Hause an der Inselstraße.

Alles dieses zusammen, mit dem Platz worauf die Gebäude

stehen und mit Hofraum, ungefähr 70 Ruthen 30' groß,

gränzt ein, an Karl Sauter und Ignaz Giseles Erben,

and. an Gemeinderath Xaver Gugert, vornen an die lange

Straße, hinten an die Inselstraße; und Ignaz Giseles Erben.

Baden, den 27. November 1845.

Bürgermeisteramt.

D. St. V. d. B.

Glinger.

vdt. Nesselhanf.

[E 581.2] **Karlsruhe.** (Brennholzlieferung

betreffend.) Für die hiesige Garnison sind für das

Jahr 1846 75 Klafter Waldbuchen- und 188 Klafter Waldb-

annen-Holz erforderlich, deren Lieferung im Ganzen ober-

theilweise im Submissionsweg begeben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte, vollkom-

men dürr und jedes Schnitt wenigstens 4 neubadische Fuß

lang seyn.

In den Submissionen müssen die Preise deutlich und mit

Worten geschrieben seyn, auch ist die Zahl der Klafter so

wie die Holzsorte, welche der Aufkäufer zu liefern wünscht,

genau anzugeben. Die hierzu Eintragenden werden hiermit

aufgefordert, ihre Submissionen bis

Montag, den 22. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Stunde dieselben in Gegenwart der Submissionen

eröffnet werden, besiegelt und mit der Aufschrift „Brenn-

holzlieferung“ versehen auf dem Bureau der großh. Garni-

sonskommandantur dazier abzugeben, wofür auch die

weiteren Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Kasernenverwaltung.

Marx.

[E 579.2] **Nr. 2615. Gernsbach.** (Holzver-

steigerung.) Dienstag, den 23. Dezember

wird im Forstbezirk Gernsbach in der Forstdomäne Rockart

durch Bezirksförster Schrod versteigert:

4 Stämme Eichenholz,

75 1/2 Klafter buchenes, eichenes, tannenes Scheiter-

und Brühlholz und

4125 Stück buchenes und tannenes Weller,

wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr im Schlag daselbst ein-

finden wollen.

Gernsbach, den 6. Dezember 1845.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[E 509.3] **Speyer.**

Königl. bayer. concessionirte

pfälzische Ludwigsbahn.

(Ludwigshafen - Bexbach.)

Zur Bekräftigung der Bauausgaben der pfälzischen Lud-

wigsbahn ist eine weitere — die vierte Einzahlung nöthig.

Unter Hinweisung auf den §. 33 der Statuten werden

daher die Herren Aktien-Inhaber aufgefordert,

bis zum **15. Januar 1846**

eine fernere Einzahlung von 10% — nach Abzug der

Zinsen von 15. August a. e. bis 15. Januar 1846 à 4%

zu 2 fl. 30 fr.

mit **47 fl. 30 fr. per Aktie**

an nachbenannte Herren Bankiers der Gesellschaft, als:

in Augsburg: J. L. Schäfler,

in Karlsruhe: S. von Haber und Söhne,

in Frankfurt a. M.: Gebrüder Goldschmidt,

Ph. N. Schmidt,

in Mannheim: W. G. Ladenburg und Söhne,

J. W. Reinhardt,

in München: J. L. Schäfler,

Neubadt a./Haardt: E. Daqué

zu leisten.

Der §. 33 der Statuten lautet:

„Wer eine Einzahlung zur festgesetzten Zeit und spätes-

Dieselben stehen in Verdict, drei dem Sohne des Wirth

Karch gehörige, frischgewachsene, noch neu mit A K gezeich-

nete, hänsene Hemden von dem Lanzboden des Karch, und

ein Namens Eva zugehöriges Buch verschiedener historischer

Inhalts entwendet zu haben.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, den August und Wil-

helm Rosseter im Betretungsfalle mittelst Kaufpasse

anher zu führen.

Weinheim, den 1. Dezember 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Herterich.

vdt. Keem.

[E 549.1] **Nr. 34.296. Pforzheim.** (Schulden-

Liquidation.) Metzger Philipp Gegenheimer und

dessen Ehefrau von Jittersbach, beabsichtigen nach Nordamerika

auszuwandern.

In Anmahlung etwaiger Forderungen an Dieselben wird

Tagfahrt auf

Samstag, den 20. Dezember d. J.,

früh 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanlage anderaumt, was mit dem An-

suchen verbunden wird, daß man beiden Eheleuten den Paß

Johann verabsolgen werde.

Pforzheim, den 26. November 1845.

Großh. bad. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Amann.

[E 578.1] **Nr. 52.336. Rastatt.** (Diebstahl

und Fahndung.) Am Freitag, den 28. vorigen Monats,

Abends, wurde aus einem hiesigen Privathause nachstehend

beschriebener Ordnonanzmantel entwendet, was wir beauf-

sichtigt zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist ganz neu, von hellgrauem Tuche, mit blau-

schüchtem Krage, innen mit grauem Fesal gestütet. Unter

dem Krage befindet sich eine Schnur, womit der Mantel

oben zusammen gehalten wird.

An dem Mantel sind zwei Reihen weißmetallener Knöpfe,

von denen auf der rechten Seite der oberste fehlt.

Rastatt, den 3. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

v. Hennin.

[E 577.1] **Nr. 52.155. Rastatt.** (Diebstahl

und Fahndung.) Dem Verhahd Wammarsch von

Oberweier wurde am 20. v. M. von der Weich hinter seinem

Hause ein 40 Ellen langer, beinahe vollständig gebleichtes

Stück Leinwand, in dessen einem Ende ungefähr 8 — 10

Ellen Baumwolle eingeschlagen war, entwendet.

Wir veröffentlichen dieses beauf der Fahndung.

Rastatt, den 1. Dezember 1845.

Großh. bad. Oberamt.

v. Hennin.

[E 523.3] **Nr. 11.400. Rheinbischofsheim.**

(Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom

29. auf den 30. d. M. wurde dem hiesigen Schlossermeister

Andreas Schneider mittelst Einsteigens in seine Werkstätte

etwa 30 Stück an einem eisernen Ring befestigte f. g. Sper-

haken Schlüssel und Dietriche, sowie etwa 12 — 15 Stück

theils ganz neu gefertigte, theils alte Schlüssel entwendet,

die im Ganzen einen Werth von 8 fl. haben.

Von denselben konnten nur folgende drei Stücke als be-

sonders kennlich durch den Dammschlüssel beschrieben werden:

1) ein f. g. Hohlschlüssel, an welchem ein Bart in der

Form eines arabischen Dreiecks angebracht war und

dessen Hintertheil namentlich im Ringe erst zugeschmie-

det und noch nicht gehörig ausgefeilt war;

2) ein 3/4 Zoll langer, schon gebrauchter f. g. schräger

Göarschlüssel;

3) ein gewöhnlicher Kastenschlüssel von derselben Größe,

noch ganz neu gefertigt, woran das f. g. Gesehe und

Kopfschlüssel noch nicht eingefestigt ist,

was wir beauf der Fahndung auf die entwendeten Gegen-

stände und den zur Zeit noch unbekanntem Täter hiermit

bekannt machen.

Rheinbischofsheim, den 30. November 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wobmann.

[E 469.3] **Nr. 15.848. Waldburr.** (Aufforde-

rung und Fahndung.) Der Bürger und Ackermann

Johann Baier von Doraberg, dessen Signalment unten

beigefügt ist, hat sich unter Zurücklassung seiner Ehefrau

unter Umständen von Hause heimlich entfernt, welche den

Verdacht der Auswanderung nach Amerika begründen.

Derselbe wird aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten

dahier zu stellen und sich zu verantworten, ansonst gegen ihn

als einen ausgetretenen Unterthan verfahren werde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, im

